

# Armee-Bulletin

vom 17. December 1848.

Das Armee-Corps Sr. Durchlaucht des Fürsten Windischgrätz hat den 15. d. M. Abends 8 Uhr seine Vorrückung gegen Ungarn begonnen.

Oberst Baron Horváth mit beiläufig 3000 Mann des Wiener Besatzungs-Corps und dem Befehle die äußerste rechte Flanke bildend, auf der Straße nach Dedenburg vorzugehen, begann nämlich an diesem Tage seine Aufgabe, indem er dem Major Grafen Schaffgotsche mit 2 Compagnien des Oguliner Gränz-Regimentes und 2 Escadronen des Chevaux-legers-Regimentes Graf Urbna, von Ebenfurth aus über Höflein gegen Dedenburg entsandte, um ihn in seiner linken Flanke zu decken.

Diese Colonne stieß den 16. Früh in Volk-Brodersdorf auf eine feindliche Abtheilung, welche mehrere Häuser besetzt hatte, und heftig daraus feuerte.

Major Graf Schaffgotsche ließ jedoch den Ort durch eine Compagnie Oguliner unter Führung des Hauptmanns Koffanovich und einer Abtheilung Chevaux-legers unter Oberlieutenant Moldovany stürmen, nahm ihn mit Gefangennehmung zweier feindlicher Officiere und 26 Mann (theils Husaren, theils Honvéd) und marschirte sodann nach Klingbach, wo er sich bald darauf mit der Haupt-Colonne vereinigte.

Oberst Baron Horváth rückte mit dem Gros seines Corps auf der Wiener-Neustädter Straße gegen Dedenburg vor, mußte selbe in Pötsching, wo sie abgegraben war, herstellen, entdeckte in der Höhe von Krensdorf in dem rechts gelegenen Orte Siklos ein feindliches Detachement, konnte es aber wegen seiner schnellen Flucht nicht erreichen.

Nach kurzem Halt auf der Höhe vor Baumgarten, wurde der Marsch den 16. Früh gegen Dedenburg fortgesetzt und nach Vereinigung mit der Colonne des Majors Grafen Schaffgotsche im Gesichtskreis der Stadt Dedenburg angelangt, woselbst auf den Anhöhen eine große Menschenmasse erblickt wurde.

Bei näherem Anrücken zeigte es sich jedoch, daß es nur Neugierige seien, und die kaiserlichen Truppen zogen um 11 Uhr Vormittags ohne Widerstand unter dem Jubel der Bevölkerung in die Stadt ein.

Der Feind hat sich in die Gegend von Kapuvár zurückgezogen.

Seine Durchlaucht der Herr Feldmarschall Fürst Windischgrätz, welcher sein Hauptquartier am 14. in Fischament, am 15. nach Petronell verlegt hatte, machte am 16. mit dem 1. Corps und der Reserve von Bruck und Prellenkirchen aus eine Reconnoissance.

Die Insurgenten wichen auf allen Punkten vor unseren im Sturm Schritte vorrückenden Colonnen zurück, und zwar in der Richtung von Wieselburg. Das Hauptquartier des Banus war den 16. Nachts im Kasimir'schen Maierhofe nächst Altenburg. Er hatte die linke Flanke der Rebellen über Zurndorf gegen den Neusiedlersee gedrängt. Heute wird das 2. Armee-Corps (Feldmarschall-Lieutenant Urbna) über die March gehen und Neudorf angreifen, so wie auch über die Höhen nach Preßburg vorrücken, während das Haupt-Corps am rechten Donauufer gegen Engerau vorgeht. In den Karpathen hat das Corps unter dem Feldmarschall-Lieutenant Grafen Schlick schon den 10. Speries unter dem Jubel des Volkes besetzt, und rückte gegen Kaschau.

Oberstlieutenant Frischelien, der mit einer anderen Colonne über Jablunka vorgegangen, bestand ein glänzendes Gefecht bei Sillein.

Feldmarschall-Lieutenant Simunich hat die feindliche Stellung bei Jablonitz forcirt und steht in der Nähe von Tyrnau.







So eben ist mir nachfolgender, von Sr. Durchlaucht dem commandirenden Herrn Feldmarschall Fürsten zu Windischgrätz an Se. Majestät gerichteter Bericht über die bereits stattgefundenen Operationen gegen Ungarn zugekommen.

Wien am 17. December 1848.

Welden,

Feldmarschall-Lieutenant, Civil- und Militär-Gouverneur.

## Eure Majestät!

Berichte ich in tiefster Ehrfurcht, daß ich heute Vormittags mit dem ersten Armee- und dem Reserve-Corps eine allgemeine Reconoscirung von Bruck an der Lantza und Brellenkirchen aus vorgenommen habe, in der Absicht, aus selber in das Gefecht wirklich überzugehen, wobei ich mich mit Hinblick auf die feindliche Stellung weit ausdehnen mußte.

Der Gegner nahm jedoch den Kampf nicht an, sondern wich nach geringem Widerstande auf allen Punkten; nur die Ortschaften Barendorf und Neudorf wurden erst nach einer ziemlich lebhaften Kanonade besetzt.

Gegen Baumern ging die Cavallerie-Brigade Ottinger vor, worauf der Gegner auch dieses Dorf verließ. Er zog sich in der Richtung gegen Ungarisch-Altenburg dermaßen rasch zurück, daß das erste Corps-Quartier in Kasimirhof heute Nacht seyn wird.

Als er gegen zwei Uhr Nachmittags auch Kittsee räumte, ließ Feldmarschall-Lieutenant Kempen auch diesen Ort mit einem Bataillon besetzen.

Vom Feldmarschall-Lieutenant Simunich kommt mir die Meldung, daß er bereits die feindliche Paßstellung oberhalb Jablonitz am 14. d. M. angegriffen, den Gegner nach Wegnahme desselben bis Seplitz über Madasd verfolgt, und bis Tyrnau zurückgedrängt habe.

Der Oberstlieutenant Frischeisen berichtet, daß er am 11. ein glänzendes und siegreiches Gefecht gegen einen weitüberlegenen Feind bestand, der sich unweit Budatin hinter Berhauen sehr vortheilhaft postirt hatte. Unsere Truppen entwickelten dabei ihre gewohnte Tapferkeit, und sahen sich auch von den slovacischen Freiwilligen auf's Beste unterstützt. Der Feind wurde gegen Sillein zurückgeworfen, wo er die Wagbrücke abbrach, somit die weitere Verfolgung hinderte.

Oberstlieutenant Frischeisen kann die Ausdauer und Hingebung seiner Truppen nicht genug loben.

Der Feldmarschall-Lieutenant Graf Schlick zeigt mir an, daß er am 10. d. M. unter dem Jubel des Volkes in Speries am Vormittag eingerückt sei, und auch das Salzwerk und die Stadt Sovár besetzt habe. Auch auf dieser Seite hat der Feind keinen entschiedenen Widerstand geleistet.

Hauptquartier Petronell am 16. December 1848.

Alfred Fürst Windischgrätz,

Feldmarschall.

Aus der k. k. Hof- und Staats-Druckerei.